

# Pfarrbrief

Herbst 2008



Katholische Pfarrgemeinde  
Rosenkranzkönigin  
Neubiberg

2/2008  
30.09.2008



Der Kirchturm mit einem lachenden und einem weinenden Auge

<b>Thema</b>	<b>Seite</b>
Abschied von Pfarrer Bleichner	<b>3–11</b>
Zukunft mit neuem Seelsorgerteam	<b>12–13</b>
Vorstellung Pater Lukasz Steinert OCD	<b>14</b>
Abschied von Diakon Lothar Bauer	<b>15</b>
Besondere Gottesdienste	<b>16</b>
Kirchenjubiläum	<b>16–19</b>
Regelmäßige Gottesdienste	<b>19</b>
Terminübersicht	<b>20–23</b>
Aus dem Pfarreileben	<b>24</b>
Aktivitäten der Gruppen	<b>25</b>
Aus unserem Kindergarten St. Christophorus	<b>26–27</b>
Für unsere jungen Leser	<b>28–31</b>
EKP-Gruppe / Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis	<b>32</b>
Bibelkreis	<b>33</b>
Kirche in Bewegung	<b>34</b>
Ökumenische Studienreise / Flohmarkt	<b>35</b>
Vorschau	<b>36–37</b>
Rosalia	<b>38</b>
Wichtige Adressen / Bildergalerie	<b>39–40</b>

### **Impressum**

Herausgeber	Pfarramt Rosenkranzkönigin Neubiberg Pfarrbriefredaktion E-Mail: <a href="mailto:pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de">pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de</a> Der Pfarrbrief erscheint 3x jährlich (Ostern, Herbst, Weihnachten).
Verantwortlich	Dr. Winfried Ploch
Redaktion	Dr. Winfried Ploch, Elke Hesse, Christine Steinhart, Ludwig Fischer, Sebastian Stiegler
Druck	<a href="http://www.gemeindebriefdruckerei.de">www.gemeindebriefdruckerei.de</a>
Haftung	Für eingereichte Artikel sind die Unterzeichner verantwortlich.

**Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarrbrief: 23.10.2008**

**Erscheinungstermin des Weihnachtspfarrbriefs: 9.12.2008**

**Foto auf der Titelseite (technische Bearbeitung: Hans Schopp):  
Kirchturm Rosenkranzkönigin Neubiberg**

## Pfarrer Siegfried Bleichner im Ruhestand

Am Sonntag, den 27. Juli 2008, verabschiedeten wir unseren Pfarrer in den wohlverdienten Ruhestand. Mit einem großen Abschiedsfest bedankte sich die Pfarrgemeinde für 29 Jahre bestes Miteinander.

Pfarrer Bleichner hat im Oktober 1979, also vor knapp 29 Jahren, als junger, damals 38-jähriger Pfarrer die Pfarrei Rosenkranzkönigin übernommen. Von den 39 Jahren die er Priester ist, hat er also die meiste Zeit bei uns und mit uns verbracht. Einen großen Teil dieser Wegstrecke durfte ich ihn als Pfarrgemeinderatsmitglied begleiten.



In diesen fast 30 Neubiberger Jahren behaupte ich, und da bin ich nicht alleine, hat sich in der Pfarrgemeinde unglaublich viel zum Positiven verändert. Bei vielen Gelegenheiten wurden wir gelobt, dass wir eine sehr lebendige und aktive Pfarrei sind,

- in der viele aktive Gruppen mitarbeiten,
- in der ein vielfältiges Angebot an Gottesdiensten besteht,
- in der die Kirchenmusik mit großem Erfolg gepflegt wird,
- in der sehr viele und eifrige Ministranten Dienst tun,
- in der die Zahl der Kirchenbesucher überdurchschnittlich ist,
- in der ein ansprechender Pfarrbrief herausgegeben wird,
- in der ein gutes Miteinander mit der politischen Gemeinde herrscht,
- in der viele Hilfsprojekte ihren Platz haben,
- und die es auch versteht, gut, gerne und oft zu feiern,
- und und und ...

Dies alles kommt nicht von alleine. Bei einem Betrieb würde man sagen, dass wir eine gute und erfolgreiche Firma sind. Der Chef dieser erfolgreichen Firma war Pfarrer Siegfried Bleichner und viele der Erfolge kann man auf seine Initiativen oder seine Entscheidungen und seinen unermüdlichen Einsatz zu-

rückführen. Ich darf ein paar Schwerpunkte stellvertretend für sein umfangreiches, segensreiches Wirken herausgreifen.

Sehr wichtig waren ihm immer die sozial Schwachen in seiner Pfarrgemeinde und weit darüber hinaus. Darum hat er sich seit Anfang seines Wirkens in Neubiberg sehr um die Aktivitäten des Sozialwerks gekümmert. Diese Organisation, aus der später die Caritas-Sozialstation in Ottobrunn hervorging und die lange Zeit noch die Einrichtung "Essen auf Rädern" führte, hat er stets mit Werbung, Fürsprache, seiner Arbeitskraft und finanziellen Zuwendungen aus den Caritasspenden der Pfarrei unterstützt. Es tat ihm weh, dass diese Einrichtung im letzten Jahr aus finanziellen und personellen Gründen aufgegeben werden musste.

Hervorzuheben ist auch sein Einsatz, einen eigenen Pfarrbus zu betreiben. Vor vielen anderen Verwendungsmöglichkeiten war ihm wichtig, ältere und nicht mehr so mobile Gemeindemitglieder zum Sonntagsgottesdienst zu bringen. Auch zahlreiche Hilfsprojekte der Pfarrgemeinde und nicht zuletzt die umfangreichen Neubiberger Hilfsaktionen für Antoninek in Polen und Tschernogolowka in Russland hat er mit seiner Pfarrgemeinde geprägt.

Ein wichtiges Anliegen waren ihm natürlich die Gottesdienste. Stets war er darauf bedacht, die Feste entsprechend feierlich und würdig zu begehen und alle Gottesdienstbesucher möglichst intensiv, aber doch einfühlsam anzusprechen. So war er stets offen für immer wieder neue Formen von Gottesdiensten, die von Gruppen angeregt wurden oder die der Zeitgeist erforderte. Auch für die musikalische Umrahmung hat er viele fähige Leute gefunden, die mit Freude dabei waren, mit ihm Gottesdienst zu gestalten.

Ein weiterer Schwerpunkt, gerade in den letzten Jahren, war sein Einsatz als Baumeister. Er ist darangegangen, das Pfarrheim behindertengerecht umzubauen, den Kirchturm zu sanieren, die Kirche innen zu renovieren, die Kirchenheizung umzubauen, das Mesnerhaus zu erneuern, eine neue Orgel zu kaufen und noch bis vor nicht allzu langer Zeit die über 20 Jahre alte Orgel zu überholen. Dabei will ich die vielen kleineren Reparatur- und Verschönerungsmaßnahmen gar nicht näher erwähnen.

Für eine wichtige Aufgabe eines Pfarrers hat er immer die Arbeit mit Jugend und Ministranten gehalten. So ist er in den ersten Jahren noch selbst mit in das Sommerlager gefahren und mit am Lagerfeuer gesessen, hat viele Jugendfreizeiten selbst organisiert und begleitet und war bis vor wenigen Jahren noch



bei jedem Firmwochenende dabei. Auch wenn ihn dann später Kapläne, Pastoralassistenten und Diakone bei der Jugendarbeit entlasteten, hat er auf diese wichtige Aufgabe immer ein Augenmerk gelegt.

Bei all den Aufgaben und Verpflichtungen, die er tagaus-tagein zu bewältigen hatte, hat er aber auch gerne mit seiner Gemeinde gefeiert. Ob bei großen Feiern der ganzen Gemeinde oder im kleineren Kreis einer Gruppe – wenn es ihm möglich war, war er dabei.

Viele Gespräche, die er als unser Pfarrer mit vielen seiner Gemeindemitglieder geführt hat, ob formal bei Taufvorbereitungen, Brautleutegesprächen, Trauergesprächen usw., oder einfach locker bei vielen Gelegenheiten in der Gemeinde, haben ihm Sympathien und das Vertrauen in seiner Gemeinde gebracht, nicht zuletzt auch einen Großteil seiner Beliebtheit ausgemacht und stets als Basis für ein gutes Miteinander gesorgt.

Bischof Marx hat bei seinem Antritt in München in einem Interview gesagt: „Die Pfarreien sind das Tor der Kirche in die Gesellschaft.“ Aber jede Pfarrei muss sich immer wieder überlegen, ob sie noch auf der richtigen Spur ist. Ich meine, dass Pfarrer Bleichner mit seiner Pfarrei in vielfältiger Weise dieses Tor offen gehalten hat und dass es ihm gelungen ist, mit uns zusammen stets die rechte Spur zu halten.

Er musste sich aus gesundheitlichen Gründen entscheiden, vorzeitig in den Ruhestand zu gehen. Nachdem er dies der Pfarrgemeinde im letzten November offenbart hat, waren wir alle zuerst einmal sehr erschrocken. Bald hatte sich aber ein breites Verständnis für diesen Schritt durchgesetzt und sein Entschluss wurde allgemein respektiert. Ich sage ihm im Namen der ganzen Pfarrgemeinde nochmals ein ganz ganz herzliches Vergelt's Gott für die Zeit, die er bei uns und für uns als unser Pfarrer und Seelsorger da war, und für alles, was er für uns getan und geleistet hat. Für seine Zukunft wünschen wir ihm alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen und noch viele glückliche Jahre in Peiting, das jetzt wieder sein Heimatort sein wird.

Josef Steinlehner  
Vorsitzender des Pfarrgemeinderats

***In eigener Sache:*** Einen kleinen Überblick in Bildern über das segensreiche Wirken von Pfarrer Bleichner in Neubiberg enthält die Sonderausgabe des Pfarrbriefs. Einzelne Exemplare sind noch in der Kirche oder im Pfarrbüro erhältlich oder im Internet unter <http://www.rosenkranzkoenigin.de> → Pfarrei → Pfarrbrief → Sonderpfarrbrief Bleichner.

### Der Abschied in Bildern – ein Ausschnitt

#### Chorkonzert am 12. Juli 2008

Der Kirchenchor, der Junge Chor und die Solisten boten Werke von Haydn, Palestrina, Schubert, Mozart u. a.



#### Jugendgottesdienst am 20. Juli 2008

Beim Abschiedsjugendgottesdienst für Pfarrer Bleichner zum Thema „Mit dem Himmelreich ist es wie...“ erzählten ehemalige und aktive Mitglieder, warum für sie die Pfarrjugend ein Stückchen Himmelreich ist. Als Geschenk überreichten wir ein Zwitter-Apfelbäumchen für Pfarrers Garten in Peiting. Möge unser Bäumchen gut gedeihen und ihm viel Freude bereiten. Anschließend luden wir ehemalige Minis, ehemalige Pfarrjugendmitglieder und sonstige Junggebliebene ins Pfarrheim zum Grillen ein. Unser Pfarrer gab sogar ein Fasserl aus. So hatten viele noch einmal die Möglichkeit, persönlich mit dem Pfarrer in Erinnerungen an gemeinsame Aktivitäten zu schwelgen.



Nicola Gehringer für die Pfarrjugendleitung

## Der Abschiedssonntag – 27. Juli 2008

Die Kinder des Kindergartens St. Christophorus verabschieden sich von ihrem Pfarrer.



Festgottesdienst mit vielen Geistlichen, Fahnenabordnungen, Mitgliedern der politischen Gemeinde und zahlreichen Gläubigen.





Von l. n. r.:  
Polnische  
Geschenk-  
übergabe /  
Die Schola  
singt / Fest-  
zug zur  
Grundschule



Kirche und Politik  
in Bewegung /  
Eines von vielen  
Geschenken /  
Auch dank  
D'Linkshändern  
ist das Aufräumen  
schnell erledigt



## Schee war's!

### Liebe Neubiberger!

Das war vielleicht ein großartiges, rauschendes Abschiedsfest! Solch ein Abschied muss verdaut werden. Ich war nicht nur tief beeindruckt, dass so viele teilgenommen haben, ich war gerührt, was Sie alles auf die Beine gestellt haben, aber vor allem war ich berührt von der überaus großen Herzlichkeit und Zuneigung, die mir entgegengebracht wurden. Das Sammelsurium an Gefühlen in mir war nicht zu beschreiben: es waren Gerührtsein, Wehmut, Überwältigtsein, Dankbarkeit, Trauer, Freude, Glück; alles durcheinander.



Wie soll ich da danken? Wenn ich anfangen würde, allen zu danken, dann würde das Redaktionsteam des Pfarrbriefs die Hände über dem Kopf zusammenschlagen.

Ein paar Punkte möchte ich doch herausgreifen:

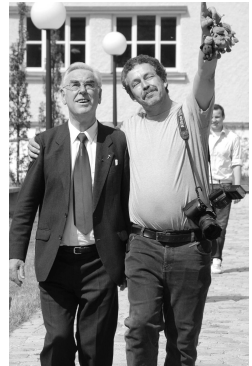
Es ist schon fast einmalig, dass politische Gemein-



de und Pfarrgemeinde gemeinsam den Abschied eines Pfarrers gestalten und in Gemeinderäumen feiern. Ich danke Frau Landrätin Johanna Rumschöttel und Herrn 1. Bürgermeister Günter Heyland und ich freue mich sehr über diese Gemeinsamkeit!

Herzlich gefreut hat mich der Hubschrauberflug über Neubiberg und München, den Herr Pressefotograf Jürgen Bollig (siehe Foto) ermöglicht hat.

Stellvertretend für alle Planer, Mitwirkenden und Helfer möchte ich besonders dem Festausschuss danken mit der Vorsitzenden Anna Lichtblau, dem Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Josef Steinlehner und Diakon Ulrich Reitingner. Es war alles bestens organisiert und koordiniert und ich bewundere immer noch den Mut, das Mittagessen im Freien zu halten – oder war es das Vertrauen in meinen Wettersegen!?



Ich danke Frau Georgine Pörtl mit dem Kirchenchor und dem jungen Chor und Herrn Alexander Knobling mit der Schola, die die Messfeier und Vesper so ergreifend musikalisch gestaltet haben. Grund zu großer Freude waren mir auch die vielen Ministranten, auf die ich schon immer besonders stolz war.

Und ich danke allen, die so herzliche Grußworte gesprochen oder einen netten Unterhaltsungsbeitrag geleistet haben; nicht zuletzt sei allen gedankt, die in irgendeiner Weise mit Kopf, Herz und Händen zum Gelingen beigetragen haben.



Freude haben sicher auch die Menschen in Not, denen mit den Spenden in Höhe von stolzen 5715,55 € geholfen werden kann.

Froh und dankbar schaue ich auf die 29 Jahre als Pfarrer in der Pfarrei zurück. Dabei sehe ich viele, sehr viele Namen und Gesichter von Haupt- und Ehrenamtlichen vor meinem geistigen Auge und jeder und jedem bin ich zu großem Dank verpflichtet. Ihnen allen danke ich, die mir in Freundschaft verbunden

waren, die zu mir gehalten und mich mitgetragen haben in meinem Dienst; ich möchte allen danken, die bei Misserfolg, Resignation und Ärger treu geblieben sind; ich danke allen, die mit der Gemeinde leben und ihren aktiven Beitrag geleistet haben; ich danke allen, die ein Beispiel des Glaubens geben und die als Beter alles aktive Tun unterstützten. Ihnen allen sage ich von ganzem Herzen „Vergelt's Gott“!

Vor allem danke ich Gott, dessen Hilfe und Wegbegleitung ich in vielfacher Weise erfahren durfte.

Und wo ich ungerecht und verletzend war oder in Schuld geraten bin, da bitte ich aufrichtig um Verzeihung und Vergebung.

Am 6. August 2008 bin ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge in meinen Alterssitz in Peiting (bei Schongau) umgezogen.

Weinend, weil ich sehr gerne mit Ihnen allen gelebt habe, weil ich dankbar zurückschauen darf, weil ich Freude und Leid mit Ihnen teilen durfte, weil ich mich in Ihrer Mitte sehr wohl gefühlt habe, weil ich viele Freunde gewonnen habe und mir Neubiberg so zur Heimat geworden war – weil es einfach schön war, dass wir uns gehabt haben. Die Heimat und mein Wirken hier, das mit Ihnen Unterwegs-Sein gebe ich nur mit Schmerz und Wehmut auf.

Lachend, weil ich jetzt nicht mehr unter Druck stehen muss und mehr Zeit für mich selber habe. Damit ist nun ein langer, schöner und beglückender Weg – auch Glaubensweg – zu Ende, den ich mit Ihnen gegangen bin.

Für die Pfarrei ist mein Weggang sicher eine Umstellung, aber in jeder Veränderung steckt immer auch die Chance, etwas Neues zu entdecken, neue Beziehungen zu knüpfen, den Horizont zu erweitern.

Dank Pfarrer Erich Schmucker, Kaplan Pater Lukasz Steinert OCD, Diakon Ulrich Reitinger und Dr. Winfried Ploch, und wenn die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Pfarrei weiterhin so einsatzfreudig bleiben, der Zusammenhalt nicht nachlässt und der Altar die Mitte bleibt, von der alles ausgeht und zu der alles hinführt – dann bin ich mir sicher, dass die Pfarrei Rosenkranzkönigin eine lebendige, aktive Pfarrei bleibt, in der es eine Freude ist, zu leben und dabei sein zu dürfen.



So wünsche ich Ihnen weiterhin ein frohes Unterwegssein im Glauben, Gottes schützende Hand und Wegbegleitung und Seinen reichen Segen!

Siegfried Bleichner – der mit dem lachenden und weinenden Auge

*S. Bleichner*

### Die Zukunft unserer Pfarrei

Am 27. Juli 2008 wurde Geistlicher Rat Siegfried Bleichner mit großen Ehren nach 29-jährigem Dienst in der katholischen Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin in den Ruhestand verabschiedet. Je näher der Abschied rückte, desto mehr fragten sich viele, wie es denn nun in der Pfarrei Neubiberg weitergehen würde.

Die Rosenkranz-Gemeinde wird vorerst nicht mit einem eigenen Pfarrer wiederbesetzt, ihr steht ein Übergangsjahr bevor. In dieser Zeit untersteht sie Pfarrer Erich Schmucker von der Nachbarpfarrei St. Bruder Klaus. Für die Abwicklung des „Tagesgeschäfts“ und als Ansprechpartner wird Diakon Ulrich Reitingen verantwortlich sein und die Trägervvertretung für den kath. Kindergarten St. Christophorus übt weiterhin Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch aus.

Als große Überraschung und mit besonderer Freude wurde die Zuteilung einer halben Kaplanstelle zur Kenntnis genommen, die mit Pater Lukasz Steinert OCD aus St. Maximilian Kolbe besetzt wird. Er hatte bereits vorher zugesagt, einzelne Messen zu übernehmen. Die andere Hälfte seiner Arbeitszeit wird er in der Pfarrei St. Bruder Klaus tätig sein.

Das gottesdienstliche Angebot kann deshalb nahezu unverändert aufrechterhalten werden. Dazu tragen wesentlich Pater Lothar Jenders SJ aus Unterhaching bei, der die Donnerstag- und Samstag-Abendmesse übernimmt, sowie Pater Lukasz Steinert OCD, der am Sonntag den 9.00 Uhr- und 10.30 Uhr-Gottesdienst zelebriert. Die Sonntag-Abendmesse hält weiterhin Pater Leonhard Kiesch SJ. Auch die sog. Frauenmesse am Dienstag um 8.00 Uhr soll weiterhin stattfinden, sie wird von Pfarrer Schmucker gestaltet. Entfallen wird zukünftig jedoch der Gottesdienst am Mittwoch früh.

So glücklich und erleichtert Pfarrer Bleichner und wir über diese Regelungen sind, so traurig stimmt uns die Nachricht, dass Diakon Lothar Bauer ebenfalls in den Ruhestand verabschiedet wurde. Die Gottesdienste in den Altenheimen wird voraussichtlich Diakon Egid Hiller übernehmen.

Neben dem gottesdienstlichen Leben hoffen die Verantwortlichen natürlich, dass die vielfältigen Aktivitäten der Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin, getragen durch ein breites Spektrum verschiedenster Gruppen, auch weiterhin die Basis für ein lebendiges Miteinander in und für Neubiberg bilden.



Beim Blick in die fernere Zukunft der Pfarrei Rosenkranzkönigin zeichnet sich eine Pfarreiengemeinschaft mit der Nachbarpfarrei St. Bruder Klaus ab, die ja im April 1967 aus der „Mutterpfarrei“ Rosenkranzkönigin ausgegliedert wurde. Dem Konzept der Pfarreiengemeinschaften folgend würde dann ein gemeinsamer Pfarrer den beiden Pfarrgemeinden vorstehen. Aber das ist noch Zukunftsmusik. Aktuell wird diese Perspektive frühestens ab Herbst 2009, wenn auch Pfarrer Erich Schmucker aus St. Bruder Klaus in Ruhestand geht. Somit würde wieder zusammenfinden, was ohnehin schon einmal zusammen gehört hat.

Ulrich Reitinger, Diakon

Das neue Seelsorgeteam (von links nach rechts):  
Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch, Kaplan Pater Lukasz Steinert OCD,  
Pater Lothar Jenders SJ, Pfarrer Erich Schmucker, Diakon Ulrich Reitinger



### **Liebe Pfarrgemeindemitglieder,**

das Datum 1. September spielt in meinem Leben seit meiner Kindheit eine wichtige Rolle. An diesem Tag beginnt in ganz Polen das Schuljahr – von daher ist es aber auch klar, dass es ja nicht unbedingt mein Lieblingsdatum war. In diesem Jahr war es aber schon anders: Mit großer Freude und Neugier habe ich auf den 1. September gewartet: An diesem Tag begann ich meinen Dienst als Kaplan in der Pfarrei Rosenkranzkönigin in Neubiberg und St. Bruder Klaus in Waldperlach.

So möchte ich mich kurz vorstellen: Ich bin vor 28 Jahren im oberschlesischen Oppeln geboren. Dort bin ich auch als das älteste von fünf Kindern aufgewachsen. Jedoch ist meine jüngste Schwester erst 7 Jahre alt – sie kennt ihren Bruder nur als einen Ordensmann. Nach dem Abitur habe ich mich entschlossen, den Weg des Ordens- und Priesterlebens einzuschlagen.

Mein Weg zur Priesterweihe war eher unkompliziert: Mit 19 trat ich ins Noviziat des Theresianischen Karmel in Czerna in der Nähe von Krakau ein, danach folgte das sechsjährige Studium in Lublin und in Krakau. Als Diakon hatte ich ein Praktikum in der Ukraine. Zum Priester wurde ich am 13. Mai 2006 in Krakau geweiht.

Nach der Priesterweihe habe ich von meinem Provinzial erfahren, dass ich nach München-Neuperlach gesandt werde, wo die Karmeliten vor einigen Jahren ein Kloster gegründet haben. Auf diesem Weg gab es noch einen Umweg: Mein erstes halbes Jahr in Deutschland habe ich in Berlin verbracht, wo ich einiges unternahm, um der deutschen Sprache mächtiger zu werden. In München bin ich Ende Februar 2007 angekommen und habe die Kaplanstelle in St. Maximilian Kolbe angetreten.

Nun hat mein Dienst bei Ihnen begonnen – in einer Gemeinde, von der man so viel Gutes hört. Als ich diese neue Anweisung bekommen habe, habe ich als Erstes mit der wichtigsten Person in meiner neuen Pfarrei gesprochen – mit der Rosenkranzkönigin, und das auch in der ihr geweihten Kirche an der Hauptstraße. Jetzt warte ich auf Gespräche und Begegnungen mit Ihnen, liebe Pfarrgemeindemitglieder. Und schon heute möchte ich mich Ihren Gebeten empfehlen.

Es freut sich

*P. Lukasz Steinert OCD*

Pater Lukasz Steinert OCD

## Abschied von Diakon Lothar Bauer

Im Oktober 1981 trat Diakon Lothar Bauer, der 1979 zum Diakon geweiht wurde, in der Pfarrei Rosenkranzkönigin seinen Dienst an. Pfarrer Bleichner war sehr froh, als er endlich einen Mitarbeiter in der Seelsorge hatte – wenn auch nur mit der halben Arbeitszeit. Die andere Hälfte beanspruchte das Erzbischöfliche Ordinariat mit der Leitung der Abteilung „Ständiger Diakonats“.

Sein Aufgabengebiet in der Pfarrei umfasste u.a. den Predigtdienst, Assistenz bei Messfeiern, Feiern von Wortgottesdiensten sowie die Alten- und Krankenbetreuung, insbesondere die regelmäßigen Andachten in den Altenheimen. Auch nach seiner Ruhestandsversetzung betreute er weiter die Altenheime Wilhelm-Hoegner-Haus und Ludwig-Feuerbach-Haus in der Albrecht-Dürer-Straße 23 und 27.

Jetzt wurde dem 80-jährigen Geistlichen für seinen unermüdlichen Einsatz in 27 Jahren sehr herzlich an Ort und Stelle gedankt. Im Anschluss an seinen letzten Gottesdienst im Wilhelm-Hoegner-Haus wurde Diakon Bauer (Foto links) am 2. September 2008 durch Heimleiterin Barbara Zeh-Schollmeyer im hauseigenen Andachtsraum verabschiedet. Mit dabei waren auch die Damen vom Frauenforum, hier auf dem Bild vertreten durch Frau Dorothea Kohn. Auch unser neuer Kaplan Pater Lukasz Steinert OCD wohnte der kleinen Feier bei und stellte sich den Senioren vor.

Auch wir möchten ihm für seinen langjährigen Einsatz sehr herzlich danken und für seine Zukunft nur das Beste, vor allem Gesundheit und Gottes Segen wünschen. Beim Helferessen im November werden wir ihn offiziell verabschieden.



Ulrich Reitinger, Diakon

## Patrozinium – feiern Sie mit uns Namenstag!



Das Schutzfest unserer Patronin, das Fest Maria Rosenkranzkönigin, feiern wir am

**Sonntag, 12. Oktober 2008, um 10.30 Uhr**

mit einem Festgottesdienst und laden Sie dazu ganz herzlich ein. Unser Chor singt Marienmotetten zur Ehre von Maria, der Schutzpatronin unserer Kirche.

Tagsüber ist Ewige Anbetung in der Kirche vor dem Allerheiligsten, die uns Zeit geben soll für Stille und Besinnung. Es wäre wichtig, dass immer jemand in der Kirche anwesend ist. Dazu liegt eine Liste in der Kirche auf.

Um **17.45 Uhr** beschließen wir das Fest mit der **Feierlichen Vesper**.

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Feier des Patroziniums!

Erich Schmucker, Pfarradministrator

## Der lachende Kirchturm – 80 Jahre Kirchenbau

D'Linkshänder haben unserem Kirchturm ein Gesicht gegeben (siehe Titelbild). Und tatsächlich: der Kirchturm hat gut lachen – ist er doch zusammen mit seiner Kirche 80 Jahre alt – und er steht da herausgeputzt wie in seiner Kindheit. Die reicht zurück in das Jahr 1928. Da gab es zwar schon ein kleines Kirchlein „Maria im Walde“ im Alter von sieben Jahren. Aber die Kapelle wurde schnell zu klein.

Die anhaltende Zunahme der Bevölkerung und die Vertiefung des religiösen Lebens ließen den Wunsch der Siedler nach einem größeren Gotteshaus in der Mitte der 20er-Jahre immer stärker werden. So beschloss der noch aktive Kirchenbauverein 1926 die Errichtung einer neuen Ortskirche auf dem Kapellenplatz. Die Chronik berichtet von den großen Schwierigkeiten, aber die Neubiberger haben – richtig dickschädlig – ihr Ziel vehement verfolgt, so wichtig war es ihnen, eine entsprechende Kirche in ihrer Mitte zu haben. Der Kirchenbauverein sammelte Geldmittel, Tausende von Bittbriefen wurden versandt, der Frauenbund verkaufte Bausteine und fuhr damit bis in die Holledau, und die Bevölkerung unterstützte den Bau tatkräftig.

Die erste Planung wurde Anfang 1927 von dem bekannten Münchner Architekten Franz Xaver Boemmel (1873-1949) vorgenommen, konnte allerdings wegen mangelnden finanziellen Mitteln nicht realisiert werden. Neuen kostengünstigeren Bauplänen stimmte die Kirchenverwaltung im Jahr 1928 zu. Und es ist schon erstaunlich – heutzutage undenkbar: am 1. Mai 1928 wurde bereits mit dem Bau begonnen, die feierliche Grundsteinlegung war am 17. Juni und bereits am 11. November desselben Jahres, also nach 6 Monaten Bauzeit, konnte sie Herr Kardinal Michael von Faulhaber weihen und stellte sie unter das Patronat von Maria, der Rosenkranzkönigin.

Und wie sah die Kirche aus? Es ist ein einfacher, klar gegliederter, weiß verputzter Bau mit einer Gesamtlänge von 40 m (innen 22 m), einer Breite von 13,30 m (innen 11,20 m) und 10,70 m Höhe bis zum Gewölbescheitel. Die Ausstattung war noch sehr dürftig. Aber trotz der schwieriger werdenden wirtschaftlichen und der sich verschärfenden politischen Lage konnten in den nächsten Jahren Einrichtung und Ausstattung der Kirche vervollständigt werden.



Pfarreichronik, Band 1: Innenausstattung bei der Einweihung

Einige Tage vor der Kirchweihe wurde am 4. November 1928 das vom Bochumer Verein für Gussstahlglocken hergestellte und von den Firmen Metz-

ger, Spörkl und Riß sowie vom Frauenbund gestiftete Geläut (e – g – a) geweiht. Die Glocken tragen die Namen „hl. Josef“, „hl. Elisabeth“ und „Salve Regina“. Damit konnte auch der Kirchturm seine Aufgabe übernehmen, die Gemeinde zum Gottesdienst zusammenzurufen und an das Morgen-, Mittag- und Abendgebet zu erinnern. Nebenbei zeigt er mit seinen Uhren die Zeit an, damit jeder weiß, was die Stunde geschlagen hat. Das schöne mechanische Uhrwerk wurde inzwischen stillgelegt und durch eine elektrische Uhr ersetzt.

Es wäre interessant und aufschlussreich, könnte der Kirchturm erzählen, was er von seiner Höhe von 21,50 Metern aus gesehen und erlebt hat.

Er hat mitangesehen, wie seine Kirche immer wieder eine Änderung der Ausstattung erfahren hat, insbesondere die grundlegende Umgestaltung mit dem neuen Anbau 1967-1969, um die Kirche für die erneuerte Liturgie fähig zu machen. Er hat die Kriegszeit erlebt mit den Bombenangriffen, die – Gott sei Dank – ihn und die Kirche nicht trafen. Er hat die Trauer gesehen, als für jeden Gefallenen in der Kapelle ein Birkenkreuz aufgestellt wurde und die Kapelle schließlich dafür zu klein wurde. Er hat zugeschaut, wie 1958 das Pfarrhaus gebaut wurde, das inzwischen drei Pfarrer bewohnt haben. Er hat die Ohren gespitzt, als 1985 die neue Orgel erklang. Er hat die Pfarrer, Kapläne, Pastoralreferenten/innen und Pastoralassistenten kommen und gehen sehen. Und er hat die Freude und den Zusammenhalt bestaunt bei den Festen rund um die Kirche auf dem Kirchplatz und im Pfarrgarten.

Vor allem hat er erlebt – und das ist der Hauptgrund zum freudigen und dankbaren Lachen –, dass die Kirche zum Mittelpunkt des kirchlichen Lebens wurde und wie von dieser Stätte in all den Jahrzehnten viel Segen ausgegangen ist. Sie ist angefüllt mit Gebeten aus all den Jahren. Sie ist gefüllt mit dem Schweigen von vielen Menschen, die schweigend gehört haben, die keine Antwort wussten, die voll Vertrauen warteten. Sie ist gefüllt mit großer Ruhe und mit stillen Betern tagsüber. Sie ist gefüllt mit den Nöten und der Dankbarkeit, die Menschen hier vor Gott ausgesprochen haben. Sie ist gefüllt mit dem Wissen um die Schuld vor Gott und mit der Gnade der Vergebung. Sie ist gefüllt mit dem Wort Gottes, das hier verkündet wird. Sie ist gefüllt mit den freudigen Feiern und Festen der Erlösung im Lauf des Kirchenjahres. Sie ist gefüllt mit der Gegenwart Gottes in der Eucharistie, in der Beichte, in den gemeinsamen Andachten, im persönlichen Gebet vieler Gläubigen. Sie ist gefüllt mit den unzähligen Berufungen in Taufe und Firmung, mit der Freude bei den Hochzeiten, mit der Trauer und Not von Hinterbliebenen.

Weil auch für uns Christen des Jahres 2008 unsere Kirche genauso wichtig ist, feiern wir das 80-jährige Jubiläum in großer Dankbarkeit, verbunden mit dem Wunsch und der Bitte und mit dem Auftrag, dass auch in Zukunft die Kirche mit dem Altar unsere Mitte ist, aus der wir leben und unser Pfarrleben gestalten.

Siegfried Bleichner, Pfarrer im Ruhestand

Gefeiert wird am

**Sonntag, 19. Oktober, um 10.30 Uhr  
mit einem Festgottesdienst,**

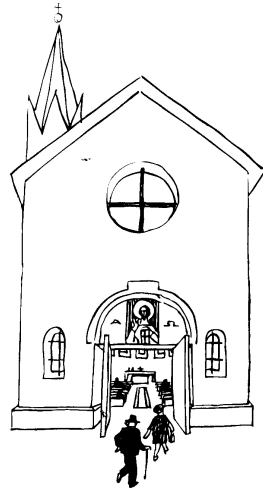
in dem der Chor die Mozartmesse in D-Dur singt und unser langjähriger Pfarrer Siegfried Bleichner Zelebrant sein wird.

Danach findet auf dem Kirchplatz eine einfache Bewirtung statt mit einem gemütlichen Beisammensein, das den Ausklang dieses Kirchenjubiläums bildet.



## **Regelmäßige Gottesdienste**

- |    |       |  |
|----|-------|--|
| Mo | 16.00 | Rosenkranz   |
| Di | 07.35 | Laudes   |
|    | 08.00 | hl. Messe  |
|    | 16.00 | Rosenkranz   |
| Do | 18.30 | Rosenkranz   |
|    | 19.00 | hl. Messe  |
| Fr | 16.00 | Rosenkranz   |
| Sa | 17.00 | Beichtgelegenheit  |
|    | 17.30 | Rosenkranz   |
|    | 18.00 | Vorabendmesse  |
| So | 09.00 | Pfarrgottesdienst  |
|    | 10.30 | hl. Messe, während der Predigt wird<br>Kindern in der Sakristei vorgelesen |
|    | 18.30 | hl. Messe  |



Die Hinweise auf besondere  
Gottesdienste und auf sonstige  
Veranstaltungen finden Sie in der  
Terminübersicht  
auf den Seiten 20–23



### Besondere Gottesdienste im Herbst 2008



besondere kirchenmusikalische Gestaltung

#### Oktober 2008

So	05.10.		Erntedankfest mit Eine-Welt-Verkauf
	10.30		Erntedankgottesdienst mit Band
	10.30		Kindergottesdienst im Pfarrheim
Mi	08.10.	19.00	Taizégebet
So	12.10.	10.30	Festgottesdienst zum Patrozinium (→ Seite 16)
			Kirchenchor singt Marienmotetten
			Tagsüber Anbetung vor dem Allerheiligsten
		17.45	Feierlich gesungene Vesper (Schola) (→ Seite 16)
So	19.10.		Kirchweihfest
		10.30	Festgottesdienst zum 80-jährigen Pfarreijubiläum
			Kirchenchor singt Mozartmesse in D-Dur
			(→ Seite 16-19)
Sa	25.10.	14.00	Krankentag im Pfarrheim mit Eucharistiefeier und Krankensalbung
So	26.10.	10.30	Familiengottesdienst

#### November 2008

Sa	01.11.		Allerheiligen – Gottesdienste um 10.30 und 18.00 Uhr
		13.50	Rosenkranz in der Aussegnungshalle (→ Seite 36)
		14.30	Gräbersegnung auf dem Friedhof
			Neubiberg(→ Seite 36)
So	02.11.		Allerseelen
		10.30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
		18.00	Rosenkranz (→ Seite 36)
		18.30	Requiem für alle Verstorbenen (→ Seite 36)
			Kirchenchor singt Requiem von Alban Lipp
Mi	12.11.	19.00	Taizégebet
So	02.11.		Volkstrauertag
		10.30	Hubertusmesse (Jagdhornbläser „Deutsche Waidmannsgilde“)



**November 2008**

Mi	19.11.	10.00	🎵	Gottesdienst an der Elisabethkapelle
So	23.11.	09.00	🎵	Kirchenchor singt Jugendmesse von Haydn
		10.30		Aufnahmefeier der neuen Ministranten
Fr	28.11.	18.00		Messe mit allen Mitarbeitern der Pfarrei mit anschl. geselligem Beisammensein im Pfarrheim
So	30.11.			1. Adventssonntag mit Adventskranzweihe bei allen Gottesdiensten
		10.30	🎵	Familiengottesdienst

**Dezember 2008**

Mi		07.00		Engelamt (jeden Mittwoch)
Do		19.00		Engelamt (jeden Donnerstag)
So	07.12.	10.30		Kindergottesdienst im Pfarrheim
Mi	10.12.	19.00	🎵	Taizégebet
Mi	17.12.	13.00		Besinnungstag für Senioren: 13.00 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit; 13.30 Uhr hl. Messe mit Pfarrer Schmucker; anschließend Adventsfeier im Pfarrheim
So	21.12.	10.30	🎵	Familiengottesdienst


**Sonstige Veranstaltungen  
im Herbst 2008****Oktober 2008**

Sa	11.10.	14.00		Ökumene läuft (→ Seite 34)
Di	14.10.	19.45		Bibelkreis mit Dr. Ploch (Paulusbriefe → Seite 33)
Mi	15.10.	20.00		Abend für Stille und Besinnung
Sa	18.10.	14.00		Treffen der Pfarrgemeinderäte aus den letzten 40 Jahren (→ Seite 24)
Mi	22.10.	14.30		Seniorenachmittag
		19.30		100 Tage Bürgermeister Heyland (Kolping)
Do	23.10.			Redaktionsschluss Weihnachtspfarrbrief
		19.45		Treffen der Gruppen der Pfarrei
Fr	24.10.	20.00		Internationaler Volkstanz im Pfarrheim
	24.-26.10.			MAK-Wochenende in Kirchberg/Tirol

### November 2008

Di	04.11.	19.45	Bibelkreis mit Dr. Ploch (Paulusbriefe → Seite 33)
Mo	10.11.	17.00	Martinsfeier des Katholischen Kindergartens St. Christophorus im Kindergarten (→ Seite 28)
Di	11.11.	19.00	Martinsfeier und Laternenumzug für Schulkinder Beginn an der Elisabethkapelle im Schopenhauer Wald
Sa	15.11.	10.00	Ökumenischer Kinderbibeltag im Pfarrheim (→ Seite 28)
So	16.11.		Jugendkordinian (in Freising)
Di	18.11.	19.30	Werte – Welchen Konsens braucht unsere Gesellschaft? Der Generationenvertrag zur Alterssicherung (Kolping)
Mi	19.11.	20.00	Abend für Stille und Besinnung im Pfarrheim
	22.-23.11.		Flohmarkt im Pfarrheim (Spiedis+Helfer) (→ Seite 35)
Mi	26.11.		Seniorenachmittag: Vortrag vom Malteser Hilfsdienst

### Dezember 2008

So	07.12.	16.30	 Adventsingen mit anssl. Beisammensein im Pfarrheim
Di	09.12.	19.45	Bibelkreis mit Dr. Ploch (Paulusbrief → Seite 33)
Mi	10.12.	15.00	Adventsfeier Frauenbund und Spiedis im Pfarrheim
		20.00	Abend für Stille und Besinnung im Pfarrheim – mit besinnlichen Texten und Musik zum Advent, gestaltet von Gerlinde Hiller (→ Seite 37)

## Terminübersicht des Katholischen Militärpfarramts Neubiberg



**Regelmäßige Eucharistiefeier jeden  
Sonntag um 10.30 Uhr in der Uni-Kirche  
ab 5. Oktober 2008**

### Oktober 2008

So	05.10.	10.30	Erntedankgottesdienst mit der Kolpingsband
Mi	08.10.	07.00	Laudes mit Frühstück „Den Tag anders beginnen...“
	10.-12.10.		Frauenwochenende in Ohlstadt (ohne Kinderbetreuung)

### Oktober 2008

- Di 14.10. 14.30 Akademieveranstaltung mit der Kath. Akademie München, Abfahrt mit dem Bus um 14.30 Uhr an der Uni-Kirche, ca. 20.30 h Rückfahrt  
Thema: „Klima Wandel“ mit Herrn Klaus Töpfer Bundesminister a. D.
- Do 30.10. 10.00 Großer Standortgottesdienst in der Bürgersaalkirche  
Zebrant: S.E. Militärbischof Dr. Walter Mixa  
Thema: „Wir sind alle Kinder Gottes“  
anschl. Brotzeit im Ratskeller

### November 2008

- Di 11.11. 17.00 Martinsfest mit dem Uni-Kindergarten
- So 23.11. 10.30 Christkönigsfest mit anschl. Empfang im Gemeinschaftsraum

### Dezember 2008

- 05.-07.12. Familienwochenende in Teisendorf mit Nikolausfeier
- Mi 10.12. 06.30 Rorate – Morgengebet; danach gemeinsames Frühstück
- Fr 19.12. 10:00 Ökumenischer Gottesdienst anl. der Diplomierungsfeier



## Wo finden Sie das Katholische Militärpfarramt Neubiberg?

Das Büro der Hochschuleseelsorge finden Sie bei der Uni-Kirche,  
Gebäude 32, Werner-Heisenberg-Weg 39, 85579 Neubiberg  
Tel. 089/60 04 27 25 oder 089/60 04 27 26, BwKz 62 17  
Handy: 0151/16 13 77 01



Homepage: [www.unibw.de](http://www.unibw.de) ➔ Service ➔ Hochschulgemeinde

- Hauptamtliche:** Militärdekan Dr. Anton Tischinger  
Pfarrhelfer Manfred Kuska  
Mitarbeiterin Brigitte Hoser
- Mitarbeiterkreis:** Nicole Hörnemann, Tel. 0176/41 10 06 39  
Clemens Meyer, Tel: 0172/159 58 32
- Beirat:** Prof. Dr. Stefan Pickel  
OTL Heinrich Stadelmaier

### **40 Jahre Pfarrgemeinderäte in der Pfarrei Rosenkranzkönigin**

Am 9. Juni 1968 fand in unserer Pfarrei die erste Wahl zum Pfarrgemeinderat statt. Wie aus der Pfarreichronik zu entnehmen ist, zählte der erste Pfarrgemeinderat zusammen mit dem damaligen Pfarrer Josef Schäfer 29 Mitglieder. Damit sind es heuer 40 Jahre, dass in unserer Pfarrgemeinde ein solches Gremium besteht.

Aus diesem Anlass veranstaltet der derzeitige Pfarrgemeinderat ein Treffen, zu dem alle seit dieser Zeit einmal aktiven Damen und Herren eines Pfarrgemeinderates eingeladen sind. In diesen 40 Jahren waren und sind rund 130 verschiedene Personen damit beauftragt gewesen, die Geschehnisse der Pfarrgemeinde mitzubestimmen. Unter ihnen waren z.B. auch der langjährige Bürgermeister Neubibergs Josef Schneider und der Kunst- und Kirchenmaler Josef Kneuttinger. Leider sind eine Reihe der ehemaligen Mitglieder nicht mehr unter uns, aber wir konnten noch eine stattliche Anzahl einladen.

Am Vortag der Feierlichkeiten zum 80-jährigen Kirchenjubiläum ist bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit, alte Erinnerungen wieder aufzufrischen.

**Das Treffen findet  
am Samstag, den 18. Oktober 2008, um 14:00 Uhr  
im Pfarrheim statt.**

Josef Steinlehner  
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

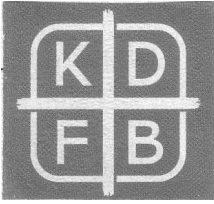
### **Unser „neues“ Kreuz**

Zum Kreuzerhöhungsfest am 14. September 2008 zeigte sich unser großes Kreuz im Altarraum (siehe Foto auf S. 40) von einer neuen Seite. Im Zeltlager haben Kinder und Jugendliche mit Action-Painting 30x30 cm große Bilder in Grün- und Rottönen gestaltet, die jetzt das Kreuz umrahmen. Diese passgenaue Arbeit haben D'Linkshänder geleistet.

**Im Kreuz ist Heil / Im Kreuz ist Leben / Im Kreuz ist Hoffnung (GL 205)**

Die Bilder sollen mindestens bis zum Kirchenjubiläum am 19. Oktober hängenbleiben.

Reaktionen und Kommentare aus der Pfarrgemeinde sind erwünscht!



## Weltgebetstag der Frauen am 7. März 2008 in Neubiberg

„Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“

Unter diesem Motto stand heuer der Weltgebetstag der Frauen, der in der Pfarrkirche Rosenkranzkönigin als gastgebende Pfarrei gefeiert wurde. Die Gebetsvorlage, die an diesem Tag in der ganzen Welt von Betenden aller Konfessionen verwendet wurde, haben Frauen aus **Guyana** erarbeitet. Guyana liegt im Norden von Südamerika.

Ca. 160 Besucher aus Neubiberg und den umliegenden Pfarreien fanden sich in der mit Symbolen aus Guyana – das Land der vielen Wasser – geschmückten Pfarrkirche ein. Sie beteten für die Anliegen der Frauen des süd-amerikanischen Staates. Die Kollekte für Projekte in Guyana erbrachte erfreulicherweise 1.050 €. Anschließend trafen sich noch ca. 100 Gäste im Pfarrheim zu einem Gedankenaustausch mit einem kleinen Imbiss.

Frauenforum, Frauenbund, Spiedis und Frauenkreis



## Übernachtungsfest unserer großen „Ägypterkinder“



Rund um das Thema „Das alte Ägypten“ drehte es sich in den letzten Monaten des Kindergartenjahres bei unserer Projektgruppe für Schulanfänger.

Mit viel Spaß und Abenteuerlust erforschten die Kinder an den einzelnen Projekttagen das ägyptische Alltagsleben um 2000 vor Christus und lernten spielerisch die Kultur des alten Ägypten kennen. Die Begegnungen mit der Geschichte des alten Ägypten wurden inhaltlich gefüllt durch Sinnes- und Naturerfahrungen, Bastelarbeiten, Spielen, Sachinformationen über das Leben der Menschen am fruchtbaren Nil und der Herrschaft der Pharaonen sowie einen Besuch des Staatlichen Museum für ägyptische Kunst in München.

Höhepunkt des Projektes stellte unser Übernachtungsfest im Kindergarten dar. In Harmonie mit der untergehenden Sonne stimmten sich hierbei unsere großen „Ägypterkinder“ mit einem ägyptischen Festmahl auf das Abenteuer ein, bei dem ägyptische Spiele, eine Schatzsuche und eine Nachtwanderung durch den nahegelegenen Wald für ein fröhliches Miteinander sorgten. Nach einem leckeren Frühstück am Ufer des Nils und einer feierlichen Urkunden-Verleihung „paddelten“ die mutigen, aber müden Ägypter am nächsten Morgen wieder in ihre „Heimat“ zurück.



## Abschiedsgottesdienst unserer Schulanfänger

Die letzten Wochen unserer Schulanfänger im Kindergarten standen ganz im Zeichen des Abschiednehmens und des Neubeginns. Der Schulbeginn ist eine entscheidende und wichtige Veränderung im Leben der Kinder und wird neben der

Freude und Neugier auch von Ängsten und Unsicherheiten begleitet.

Zur harmonischen Abrundung der Kindergartenzeit fand auch in diesem Jahr ein Abschiedsgottesdienst mit den Familien unserer baldigen ABC-Schützen in der Pfarrkirche Rosenkranzkönigin statt.

Mit einer kleinen Wortandacht blickten wir hierbei gemeinsam mit unserem Trägervorteiler Herrn Dr. Ploch auf die erlebnisreiche Kindergartenzeit zurück und begrüßten mit Liedern und Fürbitten den neuen Abschnitt im Le-

ben unserer „großen“ Kinder. Auf einer farbenfrohen Collage zur biblischen Geschichte „Jesus, der Menschenfischer“ stellten sich die Mädchen und Buben abschließend als bunte Gemeinschaft vor.

Wir wünschen unseren Schulanfängern und ihren Familien einen schönen Start in der Schule und viel Glück und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

## **Oma-Opa-Tag im katholischen Kindergarten**

Unser Thema „Wie es früher einmal war“ bereicherte die schöne Frühlings- und Sommerzeit in unserem katholischen Kindergarten. Passend hierzu fand auch wieder unser beliebter Oma-Opa-Tag in unserem Kindergarten statt. Fröhlich begrüßten die Kinder ihre Großeltern mit dem Lied „Als Uroma Kind war“ im sonnigen Blumengarten und verwöhnten die lieben Gäste mit duftendem Kaffee und feinem Selbstgebackenem. Da dieser besondere Tag traditionell in der „spielzeugfreien“ Zeit in unserem Kindergarten stattfindet, entdeckten die Kinder an diesem schönen Vormittag im gemeinsamen Spiel mit ihren Großeltern so manch altes Kinderspiel wieder „neu“. Für das fleißige Kuchenbacken möchten wir uns nochmals herzlich bei den Familien unserer Kindergartenkinder bedanken.

Monika Thiel, Kindergartenleiterin

## **Auf mittelalterlichen Spuren**

Am 12. Juli war es wieder soweit. Zwei Busse voller erwartungsvoller Eltern und Kinder machten sich auf den Weg in das schöne Landshut, dem Ziel des diesjährigen Familienausflugs. Die Erlebnisreise durch das Mittelalter begann mit einer Führung durch die alten Gemäcker der Burg Trausnitz. Der Burghof mit seinem wunderschönen Spielplatz fand hierbei besonderen Anklang bei Groß und Klein. Zur Stärkung ging es anschließend in den gemütlichen Biergarten Ellermühle. Voller neuer Eindrücke und einer Menge schöner Erinnerungen machte sich die Reisegesellschaft dann wieder auf den Heimweg.

Wir, der Elternbeirat, freuen uns, dass wir mit den Erlösen aus dem Frühjahr- und Sommerflohmarkt einen Teil der Buskosten übernehmen und unseren Kindern und Familien diese unvergessliche mittelalterliche Reise ermöglichen konnten.



Ute Birk für den Kindergarten-Elternbeirat



## Liebe Kinder,

„Er war ein Mann mit fröhlichem Antlitz und gütigem Gesichtsausdruck; seine Gestalt war eher klein als groß, sein Kopf rund, sein Gesicht eher länglich, seine Stirn eher glatt und niedrig, seine Augen dunkel und klar ...“

Wer hier beschrieben wird, ist Franziskus, ein junger Mann aus der italienischen Stadt Assisi, der zu Beginn des 13. Jahrhunderts zunächst ein recht sorgloses Leben führte. Als er jedoch in den Krieg musste und in Gefangenschaft schwer erkrankte, wurde **Franz von Assisi** Christ und beschloss, sein Leben radikal zu ändern.



Er begann, Leprakranke zu pflegen und gründete schließlich einen Orden, den es heute noch gibt: den Franziskanerorden. 1225 entstand eine seiner bekanntesten Schriften, der „Sonnengesang“, aus dem du auf der nächsten Seite lesen kannst.

## Ökumenischer Kinderbibeltag 2008

Der heilige Franz von Assisi steht im Mittelpunkt des nächsten Ökumenischen Kinderbibeltags, zu dem alle Kinder der 1. – 4. Klasse wieder eingeladen werden. Der Kinderbibeltag findet **am Samstag, den 15. November 2008**, von 10.00 Uhr bis ca. 15.30 Uhr im Pfarrheim der Pfarrei Rosenkranzkönigin, Kaiserstr. 4b, statt. Die Anmeldungen werden in den Klassen verteilt.

## Weitere Termine

**Kindergottesdienste** für Kindergartenkinder und Schulanfänger jeweils um 10.30 Uhr im Pfarrheim:

5. Oktober, 2. November und 9. Dezember 2008

**Familiengottesdienste** jeweils um 10.30 Uhr in der Kirche:

26. Oktober und 30. November 2008

Die **Martinsfeier des katholischen Kindergartens** St. Christophorus beginnt am Montag, 10. November, um 17 Uhr im Kindergarten.

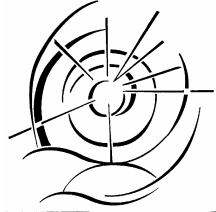
Die **Martinsfeier für Schulkinder** findet am Dienstag, 11. November 2008 um 19 Uhr statt. Beginn an der Elisabethkapelle im Schopenhauerwald.



**Aus dem Sonnengesang des heiligen Franziskus:**

*Lob sei dir, mein Herr, mit deiner ganzen Schöpfung,  
vor allem mit der Schwester Sonne.*

*Sie bringt uns den Tag und spendet uns Licht.  
Schön ist sie und strahlend mit großem Glanz.  
Von dir, Höchster, ein Zeichen.*



*Lob sei dir, mein Herr, durch Bruder Mond und die  
Sterne.  
Am Himmel formtest du sie glänzend, kostbar und schön.*

*Lob sei dir, mein Herr, durch Bruder Wind,  
durch Luft und Wolken,  
durch heiteres und jedes Wetter.  
Durch sie gibst du deiner Schöpfung Leben.*



*Lob sei dir, mein Herr, durch Schwester Wasser.*

*Sehr nützlich ist sie, demütig, kostbar und rein.*



*Lob sei dir, mein Herr, durch Bruder Feuer.  
Durch ihn ist die Nacht erhellt.  
Schön ist er, fröhlich, kraftvoll  
und stark.*



*Lob sei dir, mein Herr, durch unsere Schwester  
Mutter Erde.  
Sie belebt und lenkt uns.  
Sie erzeugt viel Früchte, farbige Blumen und Gräser.*

*Lob sei dir, mein Herr, durch jene, die um deiner Liebe willen vergeben  
und Krankheit und Not ertragen.  
Selig, die ausharren in Frieden.  
Du, Höchster, wirst sie krönen.*



## eltlager der Pfarrjugend Neubiberg

Auch dieses Jahr reisten wieder 8 unerschrockene Leiter mit 32 Kindern zwischen 8 und 12 Jahren auf den allseits beliebten Zeltplatz in Simbach am Inn.

Es wurde viel gelacht, gespielt, gebetet, gesungen und natürlich auch gebastelt. Beim Action-Painting merkten wir schnell, dass wir es hier mit lauter kleinen „Michelangelos“ zu tun haben. Die entstandenen Kunstwerke schmücken seit dem Kreuzerhöhungsfest am 14. September 2008 bis zum Kirchenjubiläum das große Kreuz in unserer Kirche.

Bestens gepflegt durch Basti Stiegler hatten die Kinder genug Energie, die Leiter beim Fußball- und Völkerballspielen an ihre Grenzen zu führen. Der Ausflug führte uns in das Bauernmuseum nach Massing. Die Kinder bekamen bei einer Führung einen Eindruck von dem Leben vor 100 Jahren auf niederbayrischen Bauernhöfen. Das Highlight neben der Traktorfahrt und dem Verpeisen von leckeren Broten war das traditionelle Buttern, bei dem jeder Teilnehmer seine Armmuskeln trainieren durfte.

Den Abschluss bildete – wie jedes Jahr – der bunte Abend, der dieses Jahr unter dem Motto „Simbach TV“ stand.

Wieder in Neubiberg angekommen, waren wir zwar alle erschöpft, trotzdem freuen wir uns jetzt schon auf das Zeltlager im nächsten Jahr.

Nicola Gehringer für das Zeltlagerteam

## „Räuber in Braunau“ oder auch ZLXL – was ist das?

### August 2007

Etwas Neues muss her, denn unsere treuen Zeltlager-Kinder der letzten Jahre werden älter und wachsen so langsam aus dem Pfarrjugend-Zeltlagerprogramm heraus. Diese Erkenntnis ist der Anfang der Idee „ZLXL – ein Zeltlager für Kids von 12 bis 15 Jahren“.



### 2. August 2008

Zwanzig unerschrockene Kids und ein paar mutige Betreuer, ausgestattet mit gelben Warnwesten und Fahrrädern, starten in das Abenteuer „ZLXL 2008“.



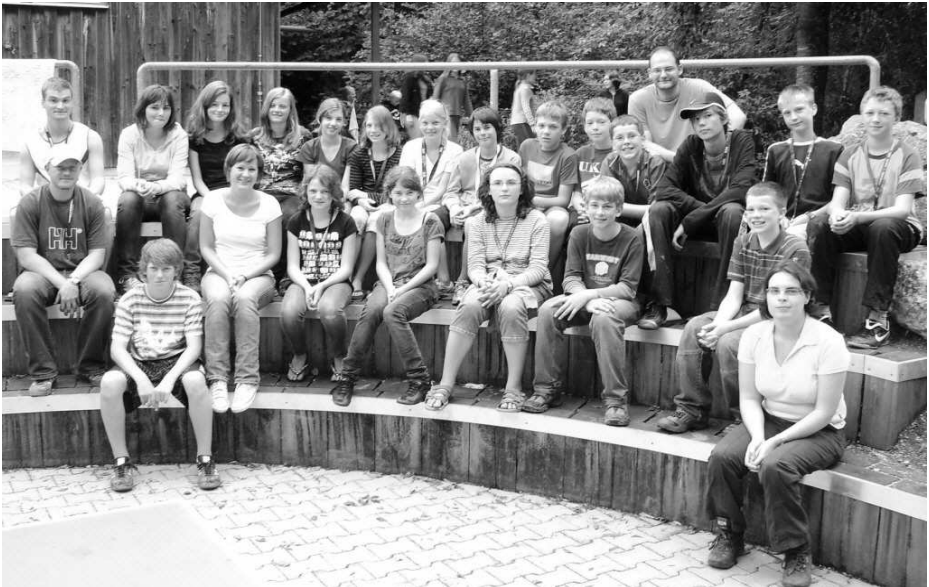
Die Zelte wurden parallel zum Pfarrjugend-Zeltlager in Simbach/Inn aufgeschlagen. Gemeinsam mit den „Kleinen“ blieben nur die erstklassige Küche, das Morgen- bzw. Abendlob und so mancher vergnügliche Abend mit Wimpelwache und viel Gesang am Lagerfeuer.

Ansonsten mussten sich die „Großen“ täglich vielen Herausforderungen stellen: z.B. einem Radl-Ausflug zu der Falknerei Burg Obernberg, dem Gestalten einer Lagerolympiade für die Kleinen, einem kreativem Spritzen mit Farben beim Action-Painting oder auch einer Wanderung durch das Europareservat „Unterer Inn“. Daneben standen natürlich Schwimmen, Minigolf oder auch einfach nur faul in der Sonne liegen und Karten spielen auf dem Programm. Zu einem besonderen Highlight wurde das Stadtspiel in Braunau. Neben den Besonderheiten auf dem Stadtplatz galt es, „Räuber“, ein paar verkleidete Betreuer, zu entdecken.

### 9. August 2008

Das Projekt „ZLXL“ war ein voller Erfolg und wartet auf eine Neuauflage im Sommer 2009.

Susanne Werner für das ZLXL-Team



## Abschied EKP-Gruppe

Liebe Pfarrgemeinde,

auch bei mir naht ein Abschied. Meine langjährige Tätigkeit als Eltern-Kind-Gruppenleiterin in unserer Gemeinde geht dem Ende zu, da ich mich anderen Aufgaben zuwende und selbständig mache.

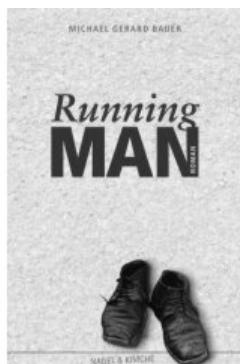
Die EKP-Gruppenleitung hat mir viel Spaß gemacht. Leider ist noch keine neue Leiterin in Aussicht, bitte wenden Sie sich an die Nachbargemeinden, falls Sie Interesse an einer Eltern-Kind-Gruppe haben. Vielleicht fühlt sich aber auch eine Mutter oder Erzieherin angesprochen, eine Gruppe zu leiten. Frau Bischlager (Tel. 089/54580516) vom Münchner Bildungswerk würde sich freuen.

Sieglinde Schuster-Hiebl



## Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2008

Den von der katholischen Bischofskonferenz gestifteten Kinder- und Jugendbuchpreis 2008 erhält der australische Autor Michael Gerard Bauer für sein Erstlingswerk „Running Man“. Darin erzählt er die Geschichte des schüchternen 14-jährigen Josephs, der in einer australischen Kleinstadt lebt. Sein Vater ist meistens beruflich weg. In seinen Alpträumen wird Joseph regelmäßig vom „Running Man“ verfolgt, einem Mann, der schwer atmend hinter ihm herhetzt. Eines Tages lernt Joseph den Einsiedler Tom und dessen leidvolle Vergangenheit kennen. Die Freundschaft mit Tom hilft Joseph dabei, seinen eigenen Ängsten zu begegnen. Der



Roman wirbt für Toleranz und Verständnis sowie für den Mut, gegen Vorurteile anzutreten. Das Buch beschreibt aber auch die Auseinandersetzung eines Sohnes mit der ständigen Abwesenheit seines Vaters und die Suche nach einer Vater-Ersatzfigur.



Auseinandersetzung eines Sohnes mit der ständigen Abwesenheit seines Vaters und die Suche nach einer Vater-Ersatzfigur.

Erschienen im Verlag Nagel & Kimche, 14,90 €. Empfohlen für Jugendliche ab 12 Jahren.

Elke Hesse

## Paulus-Jahr 2008/2009



Papst Benedikt XVI. hat vom 28.06.2008 bis zum 29.06.2009 ein Paulus-Jahr anlässlich des 2000. Geburtstages des Apostels Paulus ausgerufen. Während dieses Jubiläumsjahres wird besonders an den Völkerapostel Paulus, seine Reisen, seine Tätigkeit und vor allem an seine Lehre und Spiritualität erinnert. Aus diesem Grund sind in allen Erdteilen liturgische und kulturelle Veranstaltungen geplant.

Paulus wurde als Saulus in Tarsus um das Jahr 10 n.Chr. geboren; in Jerusalem bekam er eine streng religiöse Erziehung. Daher verfolgte er christliche Gemeinden, bis er auf dem Weg nach Damaskus seine spektakuläre Bekehrung zum Christentum erfährt. Er erhielt den Auftrag, die christliche Botschaft zu den Heiden zu bringen und setzte sich für die Verkündigung der Frohbotschaft Jesu Christi ein.

Er unternahm mehrere Missionsreisen und missionierte die Heiden im vorderasiatischen Raum. Von Prokurator Festus verhaftet, verbrachte er zwei Jahre in Rom, kam dann frei und geriet in der Christenverfolgung in römische Gefangenschaft. Wahrscheinlich wurde er unter Kaiser Nero im Jahr 67 n.Chr. enthauptet.

Paulus war hoch gebildet und leidenschaftlich in seiner Verkündigung. In seinen Briefen an die vielen Gemeinden sind milde und strenge, ironische, mahnende und liebevolle Worte zu erkennen. Der Apostel Paulus war ein Mensch, der für seinen Glauben und seine Überzeugung eingetreten ist, der für beides gekämpft hat und für beides gestorben ist.

Aus diesem Grund ist es wichtig, sich mit den Briefen des Apostels Paulus zu beschäftigen.

Ich lade ganz herzlich zu den **Bibelgesprächsabenden**

**am Dienstag, 14. Oktober 2008,**

**am Dienstag, 4. November 2008**

(wegen Martinsfeier um eine Woche verschoben) und

**am Dienstag, 9. Dezember 2008,** jeweils um 19.45 Uhr ein, in denen wir uns mit der Auseinandersetzung Judentum – Christentum und dem Gemeindemodell des Apostels Paulus **im Römerbrief** beschäftigen wollen. Alle Interessierten sind dazu herzlich willkommen!

Dr. Winfried Ploch, Pastoralreferent

**„Ökumene läuft“ in Neubiberg 2008**

Samstag, den 11. Oktober 2008

Beginn 14.00 Uhr, Ende gegen 18.00 Uhr

**Erwachsene**

ab 14.50 Uhr (im Stadion)

10.000 m und  
5.000 m Laufen5.000 m  
(Nordic-)WalkingWalken mit Genuss  
ohne Zeitmessung**Kinder und Jugendliche**

ab 14.15 Uhr (im Stadion)

Crossläufe  
in zwei Altersstufen

Wertung nach Jahrgängen

**Wettkampfbüro und Startunterlagen:**

Im Sportpark Neubiberg

Samstag, den 11.10.2008, ab 10.00 bis 14.00 Uhr

**Startgeld:** Erwachsene 8 € bzw. 5 €

Jugendliche/Schüler 2 €, Familien 12 €

Nachmeldemöglichkeit mit einer Nachmeldegebühr in

Höhe von 2 € für Erwachsene und 1 € für

Jugendliche/Schüler im Wettkampfbüro möglich

**Ökumene läuft**

in

Neubiberg

**am Samstag, den 11. Oktober 2008,  
zwischen 14.00 und 18.00 Uhr**

5.000 m und 10.000 m-Lauf

5.000 m Nordic-Walking

Walken mit Genuss

Crossläufe für Kinder und Jugendliche

**Laufspaß für die ganze Familie**

Start und Ziel im Sportpark Neubiberg

Ausschreibung und Anmeldung unter

[www.oekumene-laeuft.de](http://www.oekumene-laeuft.de)

Veranstalter: Projektteam Ökumene läuft

Evangelische Luth.

Gemeindezentrum

Wendelsteinstraße 1

85579 Neubiberg

Tel: 089/60 40 40

Kath. Pfarramt

Rosenkranzkönigin

Hauptstraße 36

85579 Neubiberg

Tel: 089/66 00 48 – 0

Schirmherr: Erster Bürgermeister  
Günter Heyland

## Ökumenische Studienreise

### Spuren unseres Glaubens entdecken – Naturerlebnis und geistliche Erfahrungen im Heiligen Land

Jerusalem, Jericho, See Genezareth, der Jordan, Beerscheba, Kafarnaum. Diese biblischen Orte zu erleben, die Landschaften des Heiligen Landes auf den Spuren Jesu zu durchwandern, ist auch eine spirituelle Reise. Mittelmeerküste, Seen, Wüste, Wadis und antike Stätten sind grandiose Kulissen einer Begegnung mit den Texten unseres Glaubens.

Zahlreiche Begegnungen mit ökumenischen Gesprächspartnern vor Ort und der neueren Geschichte des Landes ergänzen diese geistliche Reise.

Die Ökumene in Neubiberg lädt ein zu einer Entdeckungstour für geübte Wanderer auf den Spuren unseres christlichen Glaubens.

Reisezeitraum ist der **25. April bis 2. Mai 2009**. Reisepreis ca. 1.300 €. Einwöchige Verlängerung möglich.

Anfragen und Voranmeldungen bitte an Herrn Diakon Ulrich Reitingner ([ureitingner@erzbistum-muenchen.de](mailto:ureitingner@erzbistum-muenchen.de)) oder Pfarrer Olaf Stegmann, Gemeindezentrum Neubiberg ([olaf.stegmann@michaelskirche.de](mailto:olaf.stegmann@michaelskirche.de)).

## Flohmarkt im Pfarrheim Neubiberg

Haben sich bei Ihnen wieder Dinge angesammelt wie z. B. Spielsachen, Bücher, Haushaltsgegenstände (keine Kleidung, keine Möbel), die noch in Ordnung und zum Wegwerfen zu schade sind? Wir möchten Ihre Sachspenden verkaufen und mit dem Erlös die Missionarinnen Christi für Projekte gegen Aids unterstützen.

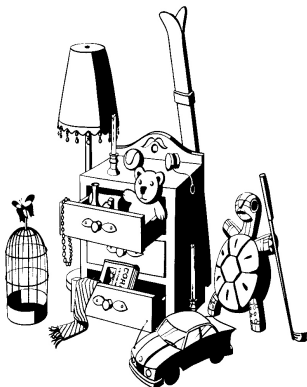
### Annahme der Sachspenden:

Samstag,	15. November,	10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch,	19. November,	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag,	21. November,	10.00 – 12.00 Uhr

### Verkauf:

Samstag,	22. November,	14.00 – 18.00 Uhr
Sonntag,	23. November,	14.00 – 17.00 Uhr

Ihre Spiedis (Frauenbund) und Helfer



## Gräbersegnung

Es ist guter und frommer Brauch, an Allerseelen gemeinsam unserer Verstorbenen zu gedenken und für sie zu beten. Wie im vergangenen Jahr laden wir auch heuer wieder ein zu Gräbergang und Gräbersegnung.



### Samstag, 1. November 2008 – Allerheiligen:

13.50 Uhr: Sterberosenkranz in der Aussegnungshalle am Neubiberger Friedhof

14.30 Uhr: Andacht in der Aussegnungshalle, dann Gang zu den Gräbern und Gräbersegnung

### Sonntag, 2. November 2008 – Allerseelen:

18.00 Uhr: Sterberosenkranz in der Pfarrkirche

18.30 Uhr: Requiem in der Pfarrkirche für alle Verstorbenen mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres



## Erstkommunion 2009

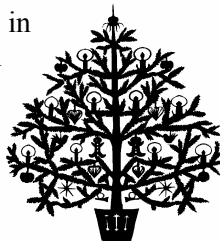
Alle Kinder, die nicht in die Grundschule in Neubiberg in die 3. Klasse gehen, aber 2009 zur Erstkommunion in der Pfarrei Rosenkranzkönigin am 21. und 24. Mai 2009 gehen wollen, mögen sich bitte bis **spätestens 30. November** im Pfarrbüro melden.

## O Tannenbaum – du grünst nicht nur zur Sommerzeit

Haben Sie eine schön gewachsene Fichte oder Tanne in Ihrem Garten, die Sie gerne durch einem kleineren Baum ersetzen möchten?

**Dann haben wir ein Angebot:** Ihr Baum wird von uns gefällt und bekommt eine schöne Aufgabe; er steht dann als geschmückter Weihnachtsbaum in der Kirche und kündigt von der Weihnachtsfreude.

Wir bitten um baldige Meldung im Pfarrbüro.





## Ein Tag für unsere Kranken

Zum Krankentag **am Samstag, 25. Oktober 2008, im Pfarrheim**, laden wir wieder sehr herzlich alle Kranken ein und alle, die unter körperlichen und seelischen Beschwerden leiden. Wir beginnen um 14.00 Uhr mit der hl. Messe – auf Wunsch mit Krankensalbung – und sitzen anschließend gemütlich beisammen.

Bitte melden Sie sich bis 23. Oktober 2008 telefonisch im Pfarrbüro an, damit wir besser planen können.

Erich Schmucker, Pfarradministrator

## Frauentragen – Herberge für Maria

Eine Marienfigur wird im Advent von Wohnung zu Wohnung getragen (sog. Frauentragen) und jeder Haushalt gibt ihr Herberge für eine Nacht. Zum Mitmachen laden wir ein: Familien mit und ohne Kinder, Alleinstehende oder mehrere Personen, die sich zusammentun. Ab Mitte November liegt in der Kirche eine Liste zum Eintragen aus, wenn Sie Maria Aufnahme in Ihrem Heim gewähren möchten.



## Einladung zum ...

### ... Adventsingen

**Am Sonntag, 7. Dezember 2008, 16.30 Uhr**, in der Kirche, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim.

### ... Abend für Stille und Besinnung

Gerlinde Hiller gestaltet den Abend mit besinnlichen Texten und Musik zum Advent **am Mittwoch, 10. Dezember 2008, 20.00 Uhr**, im Pfarrheim.



# Rosalia , die Kirchenmaus

Liebe Freunde und Fans!

Das Redaktionsteam hat mir erlaubt, dass ich mich noch einmal melde – sie sind einfach lieb.

Der Pfarrer war vor dem Umzug schwer beschäftigt mit Einpacken. Ich wollte ihm helfen, indem ich Bücher angeknabbert habe, damit er sie nicht mitnimmt; aber er bringt es ja nicht übers Herz, ein Buch wegzuworfen, auch wenn er es schon 20 Jahre nicht mehr in der Hand gehabt hat. Das verstehe ich nicht: er selber hätt's leichter gehabt und die Umzugsleute hätten nicht so schleppen müssen; das wär' doch christlich rücksichtsvoll gewesen, oder?

Zum Abschied sind noch ein paar Leute gekommen zum Winken; ist es sehr überheblich, wenn ich den Eindruck habe, sie sind wegen mir mit den Taschentüchern dagestanden?

Das hat er nun davon, dass er lange zwischen den Kisten leben musste. Mit Eifer ist er drangegangen, die Kisten auszupacken und seine Hausfrau Frau Treiber ist ihm tatkräftig zur Hand gegangen. Bei jeder leeren Kiste hat er gestrahlt über das Erfolgserlebnis; über 100 Erfolgserlebnisse hat er in seinem Leben wohl selten in so kurzer Zeit gehabt.

Er bewohnt jetzt ein schönes Haus mit einem gepflegten Garten, das er nach seinem Geschmack eingerichtet hat. Eigentlich ist es eine alte Hütte aus dem Jahr 1961, aber der Vorbesitzer hat es immer wieder verschönert, umgebaut und angebaut, sogar behindertengerecht. Allerdings gab es schon einige große Schäden und er und sein Geldbeutel haben die Erfahrung so vieler gemacht, was es heißt, ein Haus zu besitzen. Ich jedenfalls habe meinen sicheren Platz gefunden und den Weg in die Küche finde ich schon blind, sodass ich langsam fett werde und mich nicht mehr „arme Kirchenmaus“ nennen darf.

Seine Mithilfe in der Pfarrei St. Michael in Peiting hat er erst Mitte September angetreten. Bis dahin war er einfach braver Christ; gut, er war ja noch bis 31. August Euer Pfarrer (in Urlaub). Auch der jährliche Fahrradurlaub mit Tittels war noch fällig.

Wie es ihm geht, weiß ich nicht so recht; ich jedenfalls denke gerne an Euch zurück, bin aber auch in Peiting Hochplattenweg 11 innerlich angekommen und hoffe, dass ich mit dem Pfarrer noch viele Jahre genießen kann.



Das wünsche ich Euch auch und vergesst uns nicht!  
Eure schwänzchenwinkende

*Rosalia*

**PFARRBÜRO:**

Hauptstraße 36, 85579 Neubiberg

Tel. 089/66 00 48 – 0; Fax 089/66 00 48 – 20

Di - Fr 9.00 - 11.00 Uhr; Di, Do 15.00 - 17.00 Uhr

Sekretärinnen: Christiane Auracher, Gisela Hardi, Maria Schicha

Internet-Adresse: [www.rosenkranzkoenigin.de](http://www.rosenkranzkoenigin.de)

E-Mail: [rosenkranzkoenigin.neubiberg@erzbistum-muenchen.de](mailto:rosenkranzkoenigin.neubiberg@erzbistum-muenchen.de)

Bankverbindung: Kreissparkasse München Starnberg,

Bankleitzahl 702 501 50, Konto-Nr. 150 504 546

**SEELSORGER:**

- Pfarrer Erich Schmucker, Tel. 089/66 00 48 – 0
- Kaplan Pater Lukasz Steinert, Tel. 089/66 00 48 – 0
- Diakon Ulrich Reitinger, Tel. 089/66 00 48 – 22
- Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch, Tel. 089/66 00 48 – 12
- Pater Leonhard Kiesch SJ, Tel. 089/600 69 43
- Militärfarrer Dr. Anton Tischinger, Tel. 089/60 04 27 25

**PFARRGEMEINDERAT / KIRCHENVERWALTUNG:**

PGR-Vorsitzender: Josef Steinlehner, Tel. 089/601 92 65

Kirchenpfleger: Ingo Heinemann, Tel. 089/66 00 48 – 0

**PFARRHEIM UND KEGELBAHN:**

Kaiserstraße 4b, 85579 Neubiberg

Mesner und Hausmeister: Christian Reiche, Tel. 089/601 02 52

Saalmiete über Pfarrbüro, Kegelbahnmiete über Herrn Reiche

**KINDERGARTEN ST. CHRISTOPHORUS:**

Kiem-Pauli-Weg 71, 85579 Neubiberg, Tel. 089/60 31 57

Leiterin: Monika Thiel; Trägervertreter: Dr. Winfried Ploch

**CARITAS – SOZIALSTATION:**

Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/60 85 20 – 10

**HOSPIZKREIS OTTOBRUNN e.V.:**

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/66 55 76 – 70

---

**Fotos auf der letzten Seite:**

- |   |   |
|---|---|
| <b>1</b> Kommunion (01. und 04.05.2008)                                 | <b>2</b> Kreuz mit Action Painting (14.09.2008) |
| <b>3</b> Hubsteiger zur Montage des „Lachenden Kirchturms“ (21.06.2008) |   |
| <b>4</b> Einladung zu: Ökumene läuft → Seite 34                         | <b>5</b> Mini-Tour (22.-25.05.2008)             |
| <b>6</b> Abschied Pfarrer Bleichner (27.07.2008)                        | <b>7</b> Tanz in den Mai (30.04.2008)           |
| <b>8</b> Fronleichnam (22.05.2008)                                      | <b>9</b> Ök. Familiengottesdienst (12.05.2008)  |

